

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Jugend Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 51/0190/WP16 Status: öffentlich AZ: Datum: 31.07.2012 Verfasser: FB 45/300, Frau Drews; FB 45/600, Herr Schuster						
<b>2. Bericht über die Fallzahlen- und Kostenentwicklung im Bereich der Hilfen zur Erziehung und Maßnahmen nach § 35 a SGB VIII für das Haushaltsjahr 2012 (1.1.-30.6.2012)</b>							
Beratungsfolge: <span style="float: right;">TOP: __</span>  <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>11.09.2012</td> <td>KJA</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	11.09.2012	KJA	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz					
11.09.2012	KJA	Kenntnisnahme					

**Beschlussvorschlag:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

## finanzielle Auswirkungen

### Keine finanziellen Auswirkungen erkennbar

<b>investive Auswirkungen</b>	Ansatz 2011	fortgeschriebener Ansatz 2011	Ansatz 20xx ff.	fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / -Verschlechterung</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben / keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben / keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 2012	fortgeschriebener Ansatz 2012	Ansatz 2013 ff.	fortgeschriebener Ansatz 2013 ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal- /Sachaufwand	32.950.900	32.950.900	99.968.700	99.968.700	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / -Verschlechterung</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben /		Deckung ist gegeben			

## **Erläuterungen:**

### **1. Voraussichtliche Ausgabenentwicklung in 2012**

Die Verwaltung hat die beigefügten dezidierten Anlagen zu der Fallzahlen- und Kostenentwicklung erstellt.

Die Vormerkungssumme beträgt zum 30.6.2012 für das gesamte Jahr 2012 insgesamt 35,4 Mio. €. Ausgehend von der gleichen Realisierungsquote wie in den Vorjahren mit 95 % ergibt sich daraus eine zu erwartende Kostensumme von rd. 33,5 Mio. €.

Im Vergleich zu den eingeplanten Haushaltsmitteln in Höhe von insgesamt 32.950.900 € zeichnet sich aktuell ein Mehrbedarf in der Größenordnung von 500.000 € ab. Erfahrungsgemäß wird sich erst mit dem 3. Quartalsbericht 2012 der Mehrbedarf konkretisieren.

### **2. Ursachen der Ausgabenentwicklung**

Mit Stand vom 30.06.2012 sind insgesamt 1.940 Hilfen laufend. Im zurückliegenden halben Jahr waren 521 absolute Zugänge und 472 absolute Abgänge zu verzeichnen. Demnach sind 49 Fälle mehr vorhanden als zum 31.12.2011.

Wie in der separaten Vorlage zum Sachstand der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge beschrieben, sind aktuell ca. 70 Kinder und Jugendliche in stationärer Hilfe zur Erziehung. Dies sind fast zehn Mal so viele UMF wie im Jahr 2010.

Für das Haushaltsjahr 2012 wurden für die UMF Mittel in Höhe von 1,5 Mio. € eingestellt. Bereits zum 30.06.2012 wurden jedoch rd. 1,8 Mio. € aus dem Deckungskreis der Hilfen zur Erziehung vorbelastet.

Im Bereich der Kostenheranziehung zeichnet sich für 2012 ein Einnahmeplus ab. Im Gegensatz zu den Jahren 2010 und 2011, in denen Einnahmen in der geforderten Höhe von 3,7 Mio. € erwirtschaftet wurden, werden in 2012 Einnahmen in Höhe von 4,2 Mio. € erwartet.

Im Bereich der Eingliederungshilfe gemäß § 35 a SGB VIII zeichnet sich eine leichte Rücknahme der Vorbelastungen ab.

### **3. Personal- und Raumsituation der Sozialraumteams**

Die im 1. Quartalsbericht beschriebenen Qualifizierungs- und Einarbeitungskonzepte sind teilweise abgeschlossen bzw. werden themenbezogen fortgesetzt. Von den insgesamt 59 Sozialarbeiterplanstellen sind erneut zwei Vollzeitstellen unbesetzt, zwei weitere Vollzeitstellen sind vakant bedingt durch Langzeiterkrankungen.

Die Verortung der Teams an den zum Teil neuen Standorten wird aller Voraussicht nach Ende September 2012 abgeschlossen sein.

#### **4. Schlussfolgerung**

Die weitere Entwicklung im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge bleibt weiter abzuwarten, ebenso die Fallentwicklung für den gesamten Bereich der Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfen.

Im 3. Quartalsbericht 2012, der dem KJA in seiner Sitzung am 06.11.2012 vorgelegt wird, werden sich die Entwicklungen weiter konkretisiert haben.

#### **Anlage/n:**

- Anlage 1 Übersicht über den Maßnahmenbestand zum Stichtag
- Anlage 2 Übersicht Ausgaben HzE/Eingliederungshilfe I. Quartal 2012
- Anlage 3 Entwicklung der monatlichen Vorbelastungen
- Anlage 3a Entwicklung der monatlichen Vorbelastungen 2012 HzE neu
- Anlage 3b Entwicklung der monatlichen Vorbelastungen 2012, § 35a SGB VIII